

## Christliche Reichpredigt.

II. De causis  
impulsivis,  
cur De9 nō-  
nullos in  
infantia  
mori velit.  
Causæ sex.

1. Quietis  
aternæ fru-  
itio,

Viventium  
inquietes.

Vnd wenn wir die verlesenen Wort eigentlich anse-  
hen/so befinden wir/das Gott fürnemlich auff Sechserley  
sehe:

Erstlich sihet Er in quietis seu tranquillitatis æter-  
næ fruitionem, auff die selige Ruhe/die derjenige erlan-  
get/welchen er so zeitlich thut abfordern. Wie aber auff  
die Ruhe? Also/wenn der liebe Gott betrachtet/wie der  
Mensch/so in diese Welt geboren wird/in ein vnrühig/  
wüst/wild wesen kömet/vnd ihn derowegen den Gerechten  
in solcher Vnruhe nicht wil lenger lassen / Ps. 55. v. 23.

In der Welt ist nichts / als Vnruhe / da wird  
kein Kind zur Ruhe vnd guten tagen geboren / der Mensch  
vom Weibe geboren lebet kurtze zeit / vnd ist voller Vn-  
ruhe / Job. 14. v. 1. Vnd wenn er gleich bißweilen ein we-  
nigruhe hat / welche Vnruhe kömmet in einem hui dar-  
auff / wie Job klaget am 3. cap. v. 26. Hat ich nicht gute  
Ruhe / sagt er / vnd kömpt solche Vnruhe? Da muß er oft  
heulen für Vnruhe seines hertzens / Ps. 38. v. 9. Das er  
seine Seele genug zu trösten hat / vnd zu sagen mit David:  
Was betrübestu dich meine Seele / vnd bist so vnrühig in  
mir? Ps. 42. v. 6. Solche Vnruhe macht ihm manchmal  
die vnrühige Welt / die im argen ligt / 1. Joh. 5. v. 19. Oftt  
sein eigen Fleisch vnd Blut / das / wenn er gleich etwas  
gutes thun wil / so thut ers nicht / Rom. 7. v. 20. Da ge-  
lüstet das Fleisch wider den Geist / vnd den Geist wider  
das Fleisch / die seyn wider einander / das wir nicht thun /  
was wir wollen / Gal. 5. v. 17. Oftt haben wir Vnruhe von  
vnsern Freunden / von vnserm Haubgesinde / Des Men-  
schen

schen